

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Erlegerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigen-Nachnahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptdrucker: Georg Nöhle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Nöhle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Nöhle, Ottendorf-Okrilla
Polizeiregister: Leipzig 2148. Druck und Verlag: Hermann Nöhle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 133.

Nummer 2 Fernruf: 231 Donnerstag, den 6. Januar 1938 Nr.: XII, 266 37. Jahrgang

Wir besuchen unsere Wehrmacht

Tag der Wehrmacht in Dresden am 9. Januar 1938
Am Sonntag, dem 9. Januar 1938, wird der Standort Dresden im Zeichen des Tages der Wehrmacht leben, um in opferbereiter Kameradschaft das große Winterhilfswort des deutschen Volkes zu fördern. In allen Kasernen ist Gelegenheit gegeben, die Unterhände der Soldaten, Stellungen und Heilgehaben, Fahrzeuge u. a. m. zu besichtigen. Väter und Mütter werden diese nicht alltägliche Gelegenheit benutzen, um sich durch einen Besuch in der Kaserne davon zu überzeugen, daß ihre Söhne dort gut aufgehoben sind. Die alten Soldaten werden ebenso gern wieder einmal einen Blick in die Kaserne werfen, um zu sehen, wie sich so manches gegen früher geändert hat, als sie noch selbst den blauen oder den braunen Rock trugen. Alle Truppenteile des Standortes Dresden werden am Sonntag Nachmittag Ausflüge aus den für die einzelne Waffengattung besonders charakteristischen Dienstwegen zeigen. Darüber hinaus ist für die Besucher Gelegenheit gegeben, sich auch selbst zu betätigen, z. B. sich im Kleinkaliberbereich zu versuchen, Wappentafeln aus Gewehr, Leinwand oder schwarzem Holz zu verfertigen und manches andere mehr. In allen Kasernen wird außerdem um die Mittagszeit ein festliches, preiswertes Eintopfesessen bereitgehalten; die verschiedenen Musikkorps werden durch ihre Weilen die Besucher erfreuen. Für Sportfreunde sei erwähnt, daß das Art.-Regiment, die Kriegsschule und die 1. Abt. Inf.-Regiment 10 einige Handball- und Fußballspiele, bei denen u. a. die Gausligamannschaft von Guts Muts mitwirken wird, durchführen werden.

Der Vorverkauf für den Tag der Wehrmacht, den die Truppenteile des Standortes Dresden am 9. Januar in sämtlichen Kasernen veranstalten, ist schon lebhaft im Gange. Käufer der Eintrittskarten sind auch die Programme, die zum Preis von 10 Pf. alle Einzelheiten über die geplanten Veranstaltungen, die Zeitfolge u. a. m. enthalten und die Karten für den Eintopfesessen für 35 Pf. bereits im Vorverkauf zu haben. Vorverkaufsstellen sind: sämtliche Dienststellen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, sämtliche Ortsgruppen der NSDAP, der Verkauf erfolgt auch an Nichtmitglieder — Inhabern von Hauptbahnhöfen und am Kaiser-Friedrich-Kaufverein in nur zu empfehlen. Auch am Eingang zu allen Kasernen sind am 9. Januar Eintrittskarten, Karten zum Eintopfesessen in nur zu empfehlen. Auch am Eingang zu allen Kasernen sind am 9. Januar Eintrittskarten, Karten zum Eintopfesessen in nur zu empfehlen. Auch am Eingang zu allen Kasernen sind am 9. Januar Eintrittskarten, Karten zum Eintopfesessen in nur zu empfehlen. Auch am Eingang zu allen Kasernen sind am 9. Januar Eintrittskarten, Karten zum Eintopfesessen in nur zu empfehlen.

Blinde von den Kulturgütern nicht abgetrennt

Die Deutsche Zentralbehörde für Blinde in Leipzig, die als reichswichtige gemeinnützige Einrichtung anerkannt ist, hat im Laufe des Jahres 1937 einen wesentlichen Aufschwung genommen. Die Bestände an Blindenschriften und Blindendruckwerken konnten erheblich vermehrt werden. Daneben werden in Leipzig auch Zeitschriften und inhaltreiche Kalender, Rundfunkprogramme für Blinde gedruckt und andere Liebesgaben in Blindendruck vorgenommen. Auch die Zahl der Leser (Kriegs- und Zivilblinde aus allen Kreisen der Bevölkerung) aus dem gesamten deutschen Sprachgebiet liegt weiter an. Um der zunehmenden Nachfrage aus den Kreisen der Mitbewohnenden zu entsprechen, wurde die Zahl der Zeitschriftenmitarbeiter erhöht. Es wird in nächster Zeit noch eine weitere Vergrößerung der Zeitschriftenredaktion erfolgen. Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Deutschen Zentralbehörde für Blinde in Leipzig e. V. ist langjährig der jeweilige Kreisvorsitzmann von Leipzig, seit kurzem also Kreisvorsitzmann Dr. von Burgsdorf, dessen Vater 1916 die Behörde gegründet hat.

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche

Der Reichshaltminister in Sachsen — Ministerium des Innern — hat unter dem 3. Januar 1938 eine Verordnung über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in Sachsen erlassen. Die Verordnung ist im Sächsischen Verwaltungsblatt Nr. 1 (Teil 1) vom 4. Januar abgedruckt und am gleichen Tag in Kraft getreten.

Großkampftag in Oberwiesenthal

Am Sonnabend und Sonntag werden in Oberwiesenthal die sächsischen Jugend-Skifahrerclubs (Gebietsmeisterclubs der SS und des DDM) durchgeführt. Außerdem findet am Sonntag die Einweihung der neuen Oberwiesenthaler Abfahrtsstraße und der neuen Sprungschanze statt. Die Bedeutung der Veranstaltung wird durch die Anwesenheit der führenden Männer der Bewegung, u. a. Gauleiter Rutschmann, des Staates und des Sports unterstrichen.

Straßenwetterdienst

Reichsbahn Dresden-Meerane: seitgehrene Schneedecke, Schneeglätte, Verkehr stellenweise durch Spurrinnen erschwert. Straße wird geräumt. Reichsbahn Halle-Schleier Schneedecke: seitgehrene Schneedecke, Schneeglätte. Straße wird geräumt und getreut. Reichsbahn: im Flachland Schneedecke unter 15 Zentimeter auf leichten Schneeeintagen, im Gebirge über 15 Zentimeter. Verkehr stellenweise durch Verwehungen behindert oder durch Spurrinnen erschwert. Straßen werden geräumt und getreut.

Kronprinz v. Rumänien in Seenot

Schneestürme im Schwarzmeer-Gebiet

Die Schneestürme nebst großer Kälte in ganz Bulgarien halten noch unvermindert an. In Bulgarien-Thrazien sind heute mehrere Flüge, darunter auch der von Burgas kommende D-Jug, im Schnee festengeblieben. Nach noch nicht bestätigten Meldungen aus Warna geriet das rumänische Torpedoboot „Prinzipessa Maria“, das den rumänischen Thronfolger Michael zu den Hochzeitsfeierlichkeiten des griechischen Kronprinzen nach Athen bringen soll, auf der Höhe des bulgarischen Hafens Burgas infolge der schweren Stürme auf dem Schwarzmeer in Seenot. Das Kriegsschiff teilte durch Funkpruch mit, daß es Kurs auf den Hafen Warna genommen habe. Seither fehlen Nachrichten von dem Schiff. Nach Meldungen aus Warna sind auch zwei holländische und ein italienischer Dampfer überfällig.

Die Weichsel zugefroren

Die Kälteperiode in Polen hat sich verschärft. In den Ostgebieten, so in der Wojewodschaft Larnopol, wurden 29 Grad, in Warschau und Bromberg 22 Grad unter Null gemessen. Die Weichsel und andere Flüsse sind jetzt zum größten Teil zugefroren. Starker Schneefall, der den Frost begleitet, hat die Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs in einigen Teilen des Landes erschwert.

Nicht Tote am Schneeberg

Nach vierdtägiger aufopferungsvoller Arbeit ist es gelungen, zwei weitere Opfer der Lawinenkatastrophe am Schneeberg zu bergen. Unter den Schneemassen begraben liegt, wie man als sicher annimmt, noch ein weiteres Opfer, so daß die Gesamtzahl der Toten acht beträgt.

Amerika-Deutscher Volksbund legal

Zusammenbruch von sächsischen Beschuldigungen

Die amtliche Untersuchung der besonders von sächsischer Seite gegen den Amerika-Deutschen Volksbund immer wieder erhobene Beschuldigung einer ungesetzlichen Vertätigung ist nach fünfmonatiger Dauer nunmehr abgeschlossen worden. Justizminister Cummings teilte amerikanischen Pressevertretern mit, daß der Chef der Bundesforschungsbehörde, Edgar Hoover, in seinem es Hände umflossenden Bericht keine gerichtlichen Maßnahmen gegen den Volksbund empfahl.

Der demokratische Abgeordnete Nixon hatte, wie erinnerlich, behauptet, daß 17 der vom Volksbund errichteten und der Freizeiterholung seiner Mitglieder dienende Lager „in gefährlicher Weise für nationalsozialistische Ausbildungszwecke benutzt“ würden.

950 Millionen Fehlbetrag in USA

Präsident Roosevelt sandte dem Kongress sein sogenanntes Budgetantrag. Der Vorschlag für das Haushaltsjahr 1938/39 enthält einen Fehlbetrag von 950 Millionen Dollar trotz Drosselung der Ausgaben. Dadurch wird die öffentliche Schuld der Vereinigten Staaten auf 34 467 Millionen Dollar gesteigert.

Madrid wird geräumt

Eine Verfügung des spanischen Volkswissenschaftlers gibt bekannt, daß die Zivilbevölkerung Madrid in spätestens einem Monat zu räumen habe. Nur solche Personen dürfen in Zukunft in Madrid bleiben, deren Anwesenheit militärisch erforderlich ist.

Des Volkes Wohl bestimmt das Tun

Hilgenfeldt: „Unsere Arbeit geschieht auf dem Weg absoluter Freiwilligkeit“

Auf einer Arbeitstagung der NSDAP, Gau Schlesien, in Bad Hilsberg sprach Hauptamtsleiter Hilgenfeldt über die von der NSDAP zu leistenden volkspolizeirischen Aufgaben. Im Mittelpunkt allen Tuns und Handelns stehe einzig und allein das Wort: Deutsches Volk. Nur die Zusammenarbeit zwischen Bewegung und Staat mache es möglich, die vom Führer gestellten Aufgaben zu meistern.

Wir müssen eines als das Hervorstechendste unserer Arbeit, die zusätzlich zur kommunalen Wohlfahrtsleistung tritt, herausstellen: Unsere Arbeit geschieht auf dem Weg absoluter Freiwilligkeit. Unsere Aufgabe lautet: Eine ständige Erziehungsaufgabe der Volksgemeinschaft. Unsere Arbeit soll sich täglich und stündlich mit dem Leben auseinandersetzen. Wir müssen an der Wiege des Lebens beginnen. Das Wesentliche ist, daß der Reichsmutterdienst über dem Weg seiner Schwefelkationen,

Kindergärten usw. an die Familie herankommen. Der einzelne kann seinen guten Willen am besten beweisen, wenn er sich in dieser sozialen Arbeit einsetzt. Unsere Arbeit ist die Verwirklichung des deutschen Sozialismus. Wir haben die Aufgabe, Garantien der sozialistischen Idee der NSDAP zu sein, und wir sind die Soldaten, die diese Idee verwirklichen und die über diesem Weg die Volksgemeinschaft schmieden und schaffen.

Gute Beziehungen zu Deutschland

Micescu über Rumäniens Außen- und Wirtschaftspolitik
Der neue rumänische Außenminister Micescu gewährte dem bulgarischen Vertreter des „Tempo“ eine Unterredung, in deren Verlauf er darauf hinwies, daß die Auffassungen der Nationalchristlichen Partei Rumäniens ebenso wenig mit dem italienischen Faschismus wie mit dem deutschen Nationalsozialismus weisungsgleich seien. Es bestehe auch keine Verwandtschaft mit der französischen Auffassung des Menschenrechtes. Die Behauptung seiner Partei beziehe sich ausschließlich auf die Rechte des rumänischen Bürgers in Rumänien.

Auf die wirtschaftliche Lage eingehend, erklärte der Außenminister, daß Rumänien nicht mit jenen Völkern Wirtschaftsverhandlungen führen könne, die an den wirtschaftlichen Absichten Rumäniens zweifeln. Andererseits hätten vor dem Krieg stets Wirtschaftsbeziehungen zwischen Rumänien und Deutschland bestanden. Diese Beziehungen könnten daher auch heute niemanden überraschen. Zwischen Rumänien und Italien sei von jeder Sympathie vorhanden gewesen. Die neue Regierung werde sich daher ebenso mit den wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland wie mit den Sympathien für Italien beschäftigen und sie weiterentwickeln. Trotzdem werde Rumänien auch in Zukunft zu Frankreich halten, denn kein Rumäne vergesse, was er diesem Lande schuldig sei.

Darré nach Rom abgereist

Der Reichsbauernführer und Reichsernährungsminister Darré reiste zu seinem Besuch in Rom von Berlin ab. Zu seiner Verabschiedung hatte sich der italienische Geschäftsträger Votschatsrat Magistrati am Bahnhof eingefunden.

Hungerkreit in Ostoberschlesien

Belegschaft einer Zinkhütte gegen Stilllegung
Seit zehn Tagen führt die 600 Mann starke Belegschaft der Hohenlohe-Zinkhütte in Hohenlohe (Ostoberschlesien) einen erbitterten Kampf gegen die Verletzung des Berges, die die Stilllegung eines Schmelzofens plant. Vergangene Woche wurde von der Belegschaft beschlossen, auch die Notstandsarbeiten einzustellen. Nun ist eine Verschärfung der Lage eingetreten. Die Belegschaftsangehörigen beschloßen, in den Hungerkreit zu treten. Die Polizei des zehntägigen Ausstandes haben sich bereits bemerkt gemacht. So mußten vierzehn Streikteilnehmer wegen völliger Entkräftung dem Krankenhaus zugeführt werden. Der polnische Demobilisationskommissar hat erklärt, erst einreisen zu wollen, wenn die Belegschaft den Streik aufgibt. In Zwischenfällen ist es bisher nicht gekommen.

Bemerkenswertes aus der NSDAP Arbeit

Die so notwendige Arbeit des Reichsluftkämpfbundes innerhalb der Landesgruppe IV Sachsen, wie zum Beispiel die Tätigkeit des Landesgruppenführers, Hauptmann a. D. Schroeder, hervorgeht, 1937 neue Fortschritte gebracht. 45 000 männliche und 13 000 weibliche Mitglieder haben unermüdet Zeit und Arbeitskraft im Interesse der Landesverteidigung zur Verfügung gestellt. Im Laufe des Jahres konnte der Mitgliederbestand der Landesgruppe um 85 000, d. h. nimmere auf über 1 100 000 Mitglieder erhöht werden. Über 300 000 Männer und Frauen, darunter über 200 000 Selbstkämpfer, wurden in den Luftkämpfschulen ausgebildet. Größer Wert wurde auf die Heranbildung der Frau zur Mitarbeit auf allen Gebieten des Luftkampfes gelegt. Daß die Arbeit des Reichsluftkämpfbundes auch wirtschaftlichen Nutzen bringt, zeigt die Enttarnungsaktion, die allein in einer Leipziger Ortsgruppe rund 35 000 Rilo, in der Ortsgruppe Radebrul 30 000 Rilo und in der Ortsgruppe Reichslau 19 000 Rilo Ullmarerial zurage förderte. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Landesgruppe geht weiter daraus hervor, daß für häusliche Arbeiten an den Ausbildungsstätten im gesamten Bereich der Landesgruppe allein 50 000 RM und an sonstigem Umlauf rund 300 000 RM angewendet wurden, von denen etwa die Hälfte auf Bestellungen bei Betrieben innerhalb des Dienstbereiches der Landesgruppe entfielen. Besondere Abschnitte des Berichtes sind den dem NSDAP in den Durchführungsverordnungen vom 4. Mai 1937 gestellten Aufgaben sowie der Luftkämpf- und der Volksgamant und der Werbung gewidmet. Der Dienstbereich der Landesgruppe umfaßt den gesamten Gau Sachsen und vierzehn von sieben Kreisen des Gau Halle-Merseburg sowie die Kreise Hagenwerda und Altenburg.